

Zweite Reise - zum Malaiischen Archipel

Wallace reist zum Malaiischen Archipel
 Über 1.000 neue Käferarten
 Verfeinerung seiner Evolutionstheorie
 Eine zoogeographische Grenze
 Das Sarawak-Gesetz
 Rückkehr nach England, Heirat, Kinder

80.000 Käfer in acht Jahren
 Neubeschreibung während der Reise
 Die Wallace-Linie
 Inselflora und Inselfauna
 „The Malay Archipelago“
 Wallace als Revolutionär

Zwischen 1854 und 1862 hält sich Wallace im Gebiet des Malaiischen Archipels auf. In diesen Jahren sammelt er 125.000 Exemplare, die er an Interessierte, Museen und Sammler, in England verkaufen will.



20 April 1993 Peresmian

Museum Serangga Taman Mini Indonesia Indah

Das malaiische Archipel besteht aus hunderten von Inseln, die von endemischen Arten bewohnt werden.

Auslands-Luftpost-R-Brief mit einem Vogelflüger-Motiv.



Queen Victoria 1819 - 1901

Edward VII

George V

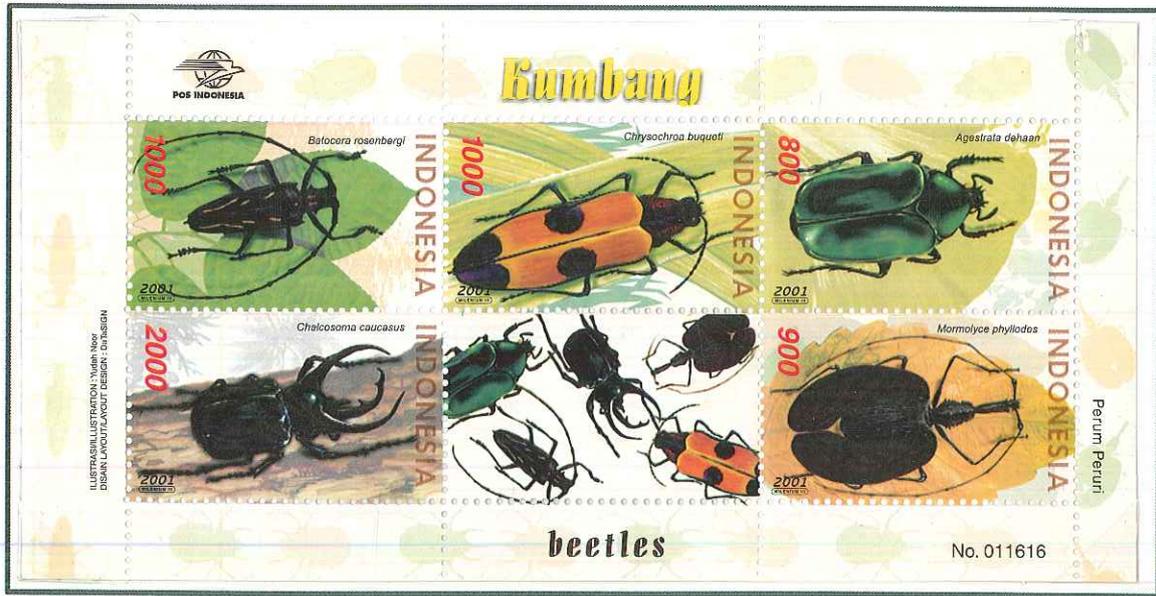
Edward VIII

Verwendet werden verschiedene Stempel: Punktstempel (1), Überdruckstempel für einzelne Inseln (2), privater Stempel zur Diebstahlsicherung der Firma Boustead & Company (3), Überdruckstempel für Währungsangaben für eigene Währung 1898 (4), Perfin der Firma Boustead & Company (5), Perfin der Firma Nederlandsche Handel Maatschappij (6), Überdruck der British Military Administration (7).

Ursprünglich wird die Post verschiedenen Schiffen mitgegeben. Ab 1806 gibt es Poststempel, ab 1837 läuft die Post mit der East India Company. Ab 1867 verwendet man in der Kron-Kolonie eigene Briefmarken.

80.000 Käfer in acht Jahren

Das Sammeln von Käfern in den Tropen ist eine schwierige Aufgabe, der grösste Feind des Sammlers ist der Schimmel und Moder, denn die Luftfeuchte ist enorm hoch.



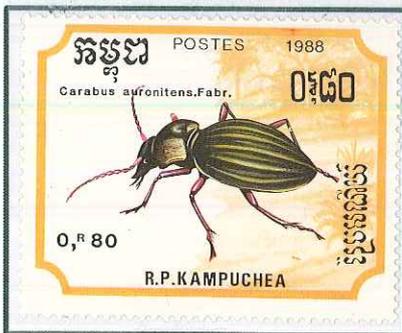
Die Vielfalt der Käfer in den Tropen ist enorm, es gibt Dutzende Familien, tausende von Arten.



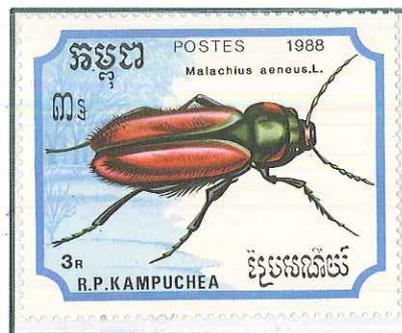
Blatthornkäfer benötigen Mist für ihre Entwicklung. Der „Pillendreher“ ist unter ihnen der bekannteste.
 <=



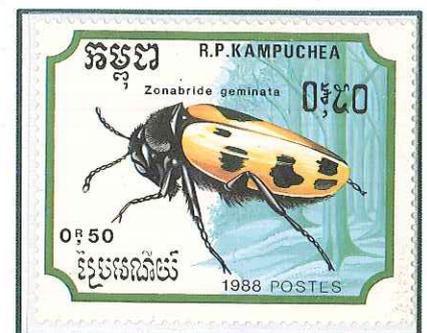
Nashorn-Käfer entwickeln sich in altem Holz. =>
 <= Der Kakao-Minierer lebt als Larve im Holz. Bates beschreibt ihn 1877.



Laufkäfer sind nachtaktive Räuber.



Zipfelkäfer besuchen tagsüber Blüten und fressen Pollen.



Wissenschaftlich korrekt heisst die Art *Zonabris geminata*.



Schildkäfer fressen Pflanzenblätter.



Hirschkäfer-Larven leben über Jahre.



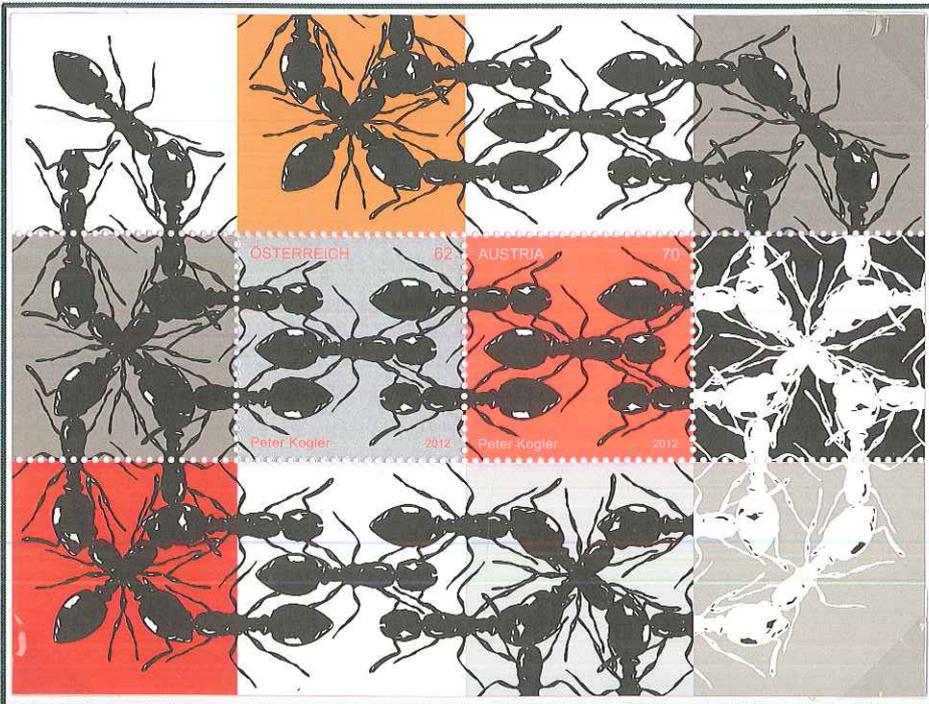
Nashornkäfer können ordentlich zwicken.



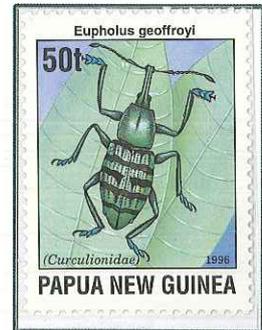
Langkäfer saugen Pflanzensäfte.

Über 1.000 neue Käferarten

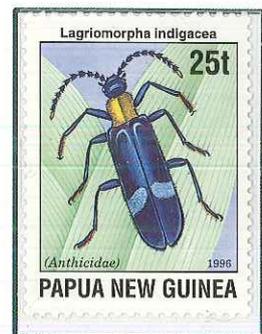
In den folgenden Jahren werden zahlreiche Käferarten nach Wallace benannt. Der wohl bekannteste und grösste darunter ist *Batocera wallacei*. Es ist eine riesige Bockkäfer-Art, deren riesige Larve im Holz lebt.



Insekten, etwa Ameisen, leben räuberisch und vernichten die Beute des Sammlers. Sie machen auch das Leben in den Tropen oft zur Hölle.



1830 beschrieben, metallisch blau mit drei Querbinden.



Erst 1978 von Young beschrieben.



Paketkarte Rückseite Ausschnitt

Wallace kann nach und nach seine Ausbeuten nach Europa schicken – Paketkarte (Hamburg nach Graasten/Dänemark (im Zolllager verwahrt)) mit „WK“-Firmenlochung (Perfins = Kennzeichnung gegen Diebstahl) entwertet mit einem Korkstempel.

Neubeschreibung während der Reise

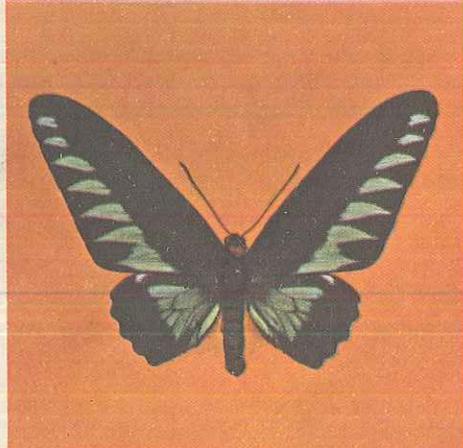
Bereits während der Reise beschreibt Wallace den tagaktiven Vogelflügler aus dem Dschungel als neue Art.




Charles
Vyner Brooke
stand Pate.




Muzeul de istorie naturală
„Gr. Antipa”



TROIDES BROOKIANA (Wallace)

Destinatar Sold.
ION ROSCULET
Loc. MIHAI BRAVU
U.M. 02599.
Blocul Scara Etajul Apart.
Sectorul Județul Ilfov
Oficiul postal MIHAI BRAVU

Codul.	Localitatea
	<u>MIHAI BRAVU</u>

Troides (Trogonoptera) brookiana Wallace 1855 ist Charles Vyner Brooke gewidmet – **Ganzsache Rumänien.**

From: LÊ THĂNG
190 Tran Hung Dao St.
District 1, Ho Chi Minh City
Viet Nam.



10000^d
BUU CHINH
Việt Nam



7000^d
BUU CHINH
Việt Nam



5000^d
BUU CHINH
Việt Nam



3000^d
BUU CHINH
Việt Nam

0767M 0A076

Việt Nam

Chim lam
Sturnia puelia



15000^d
BUU CHINH

TRIỂN LAM TEM THẾ GIỚI "ESPAÑA 2000"
WORLD PHILATELIC EXHIBITION "ESPAÑA 2000"

70103 CÔNG AN YÊN
R 0417



M. I. 21
PAR AVION

To: KOMCSEI ISTVAN
8500 Papa
P.F. 176
HUNGARY

25g thư
45, 100

Verfeinerung seiner Evolutionstheorie

Seine Gedanken zur Entstehung der Arten verbindet er nun mit seinen Ansichten zur natürlichen Selektion. - Jahre bevor Darwin seine heute geltende Evolutionstheorie zu Papier brachte.



Mendel (1822-1884) „produziert“ als erster Pflanzenmischlinge.

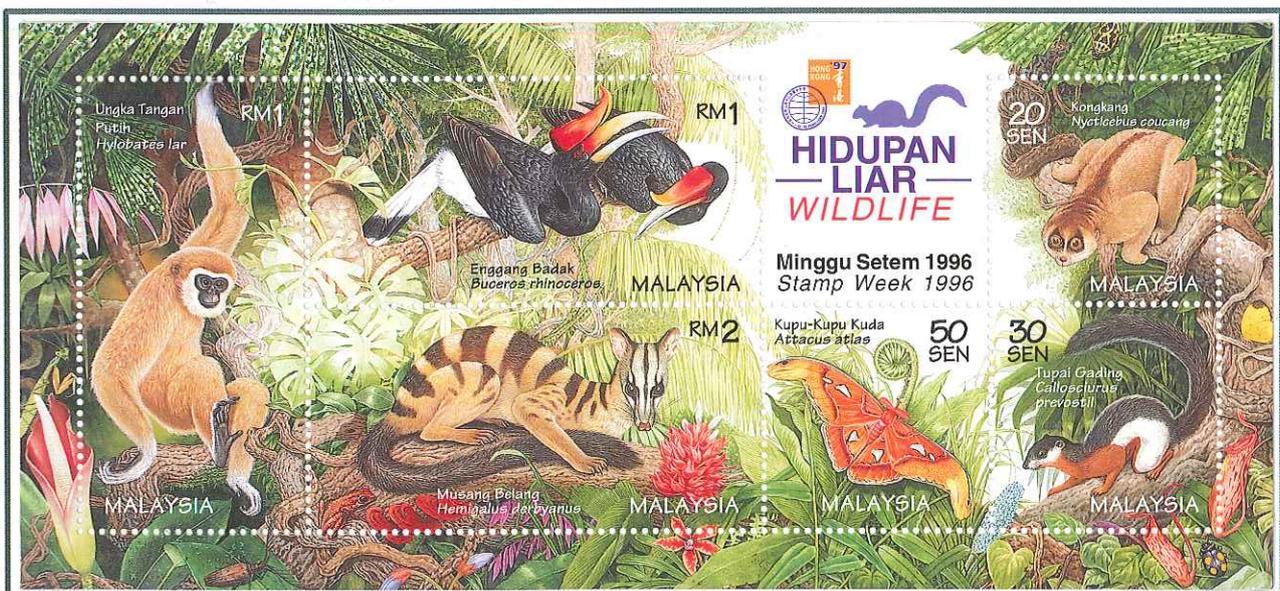


Lamarck (1744-1829) postuliert, dass Arten sich der Umwelt durch Entwicklung anpassen.

Wie man die Rezeptur einer Backmischung verfeinert, tastet sich Wallace an seine Theorie über die Evolution heran – Publibel (Werbepostkarte der belgischen Post).



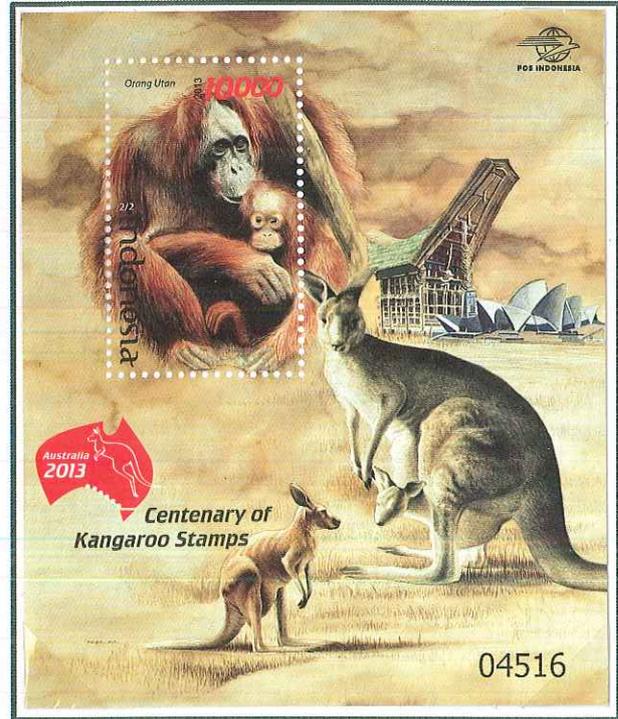
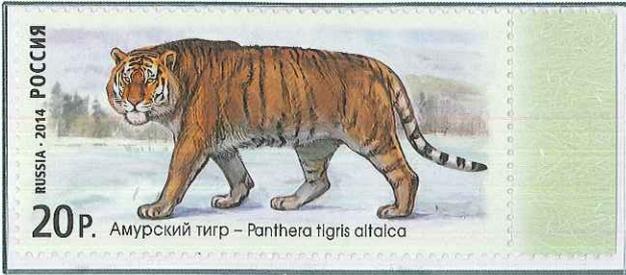
Die australischen Tiere sind in der Evolution eigene, einzigartige Wege gegangen.



Weisshand-Gibbon und Sunda-Plumplori sind Primaten und haben mit dem Menschen (*Homo*) gemeinsame Vorfahren. Kreationisten lehnen diese Auffassung ab und glauben an eine göttliche Erschaffung der Lebewesen. – Das Prevost-Hörnchen muss richtig *C. prevostii* heissen.

Die Wallace-Linie

Wallace stellt fest, dass sich die Arten auf Bali und Lombok grundsätzlich anders entwickelt haben. Im Andenken an ihn wird diese unsichtbare Begrenzungslinie heute „Wallace-Linie“ genannt.



Wallace im Originalton: "Through the ocean just east of Borneo runs an invisible line that separates the world of tigers from the world of kangaroos"

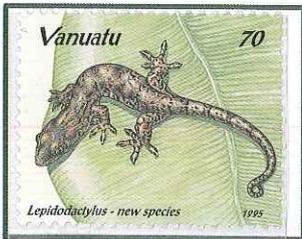


<= Briefstück der Biber-Post

... und „Ich sah hier zum ersten Male viele australische Formen, die auf den Inseln weiter westlich ganz fehlen. Kleine weiße Kakadus kamen in Menge vor und ihr Geschrei, ihre auffällige weiße Farbe und ihre hübschen gelben Helme machten sie zu einem in die Augen springenden Charakteristikum der Landschaft“.

Eine zoogeographische Grenze

Aufgrund der natürlichen Selektion haben sich Arten verschieden entwickelt. In Indoaustralien finden wir viele Beuteltiere – ein Evolutionszweig, den wir sonst nirgends auf unserem Planeten finden.



Der Jungfern-Gecko kommt nur in Indoaustralien vor.



Australische Fauna: Känguru und Koala sind Beuteltiere, der Emu ein Laufvogel, das Schnabeltier legt Eier.



Immergrün u. endemisch



Aus Neuguinea stammend



Auch Menschen leben innerhalb von zoogeografischen Grenzen. Die Völker dieser Erde unterscheiden sich voneinander in Hautfarbe, Augenform und Grösse. – **Erinnerungskarte zur Gründung Indiens.**



Der Palau-Flughund kann seine Beute nicht durch Echolotung ausmachen, dafür hat er riesige Augen.



Wandernde Tiere missachten die Zoogeographie.

Inselflora und Inselfauna

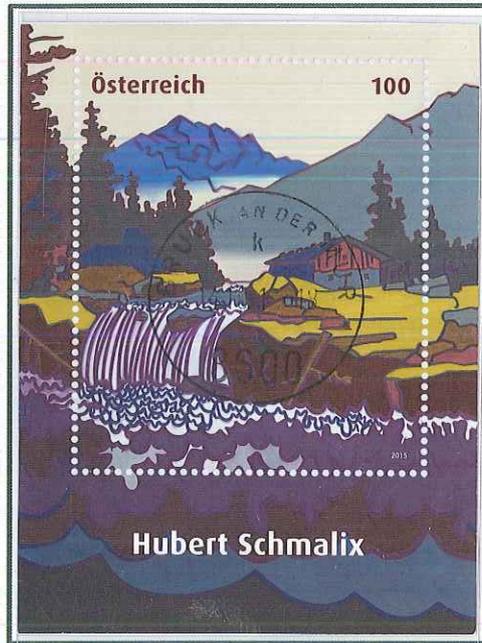
Aufgrund der Isolierung der Tiere und Pflanzen, finden wir auf bestimmten Inseln bestimmte Arten. Die geografische Isolation und natürliche Selektion lässt auf Inseln eine endemische Fauna und Flora entstehen.



Wallace: "...during an immense, but unknown period, the surface of the earth has undergone successive changes; land has sunk beneath the ocean, while fresh land has risen up from it; mountain chains have been elevated..."



Der Kiwi ist der Wappenvogel Neuseelands, der nachtaktiv ist.



Der Weisskappchen-Anemonenfisch lebt rund um Neuguinea.



Der Kaiserfisch hat eine weite Verbreitung und bewohnt Riffe.

...islands have been formed into continents, and continents submerged till they have become islands; and these changes have taken place, not once merely, but perhaps hundreds, perhaps thousands of times."



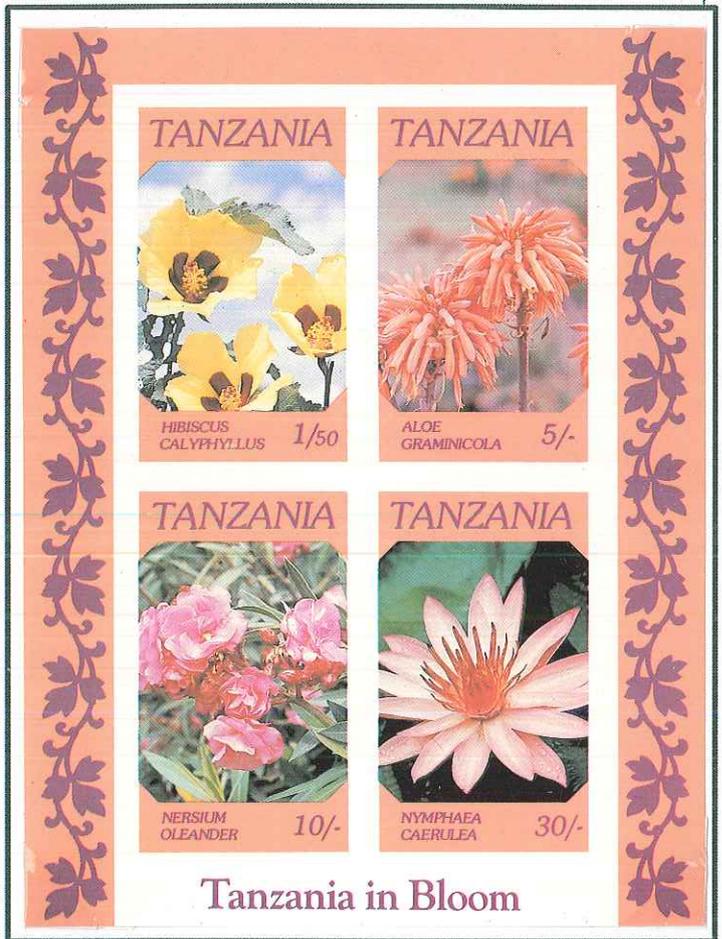
So können neue Arten entstehen, sich vermehren und verbreiten.



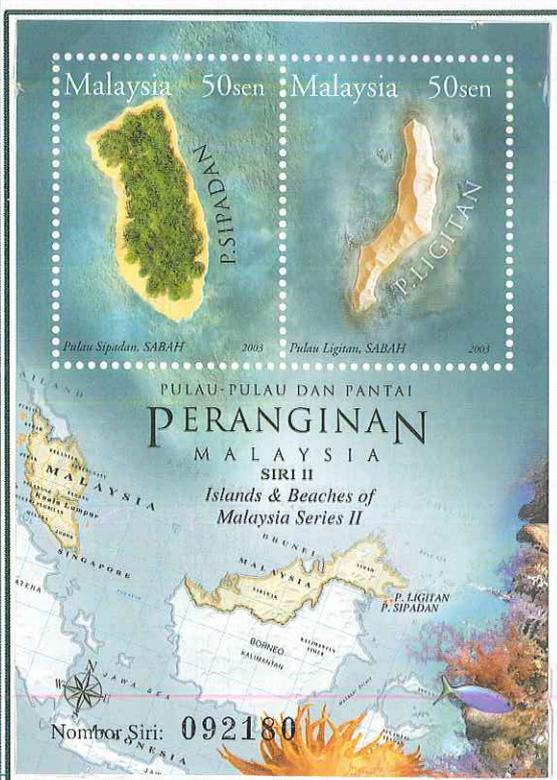
Der blinde Dickmaulrüssler lebt in Höhlen und im dunklen Keller des monegassischen Palastes.

Das Sarawak-Gesetz

1855, als Wallace in Sarawak auf der Insel Borneo arbeitet, veröffentlicht er sein Werk „On the Law which has Regulated the Introduction of Species“ und zeigt auf, dass jede Art koinzident in Ort und Zeit mit eng verwandten Arten entstanden ist. Dieser evolutionäre Vorgang wird heute Sarawak-Gesetz genannt.



Bei Briefmarken könnte man implizieren, dass etwa **verzähnte** (links) oder **ungezähnte** (rechts) Marken besser zu handhaben sind. Diese Zufallsprodukte würden bisherige Ausgaben ersetzen und „überleben“.



Der Forscher erhält auf Fragen oft keine Antwort. –
Rückantwortschein aus Papua-Neuguinea.

⇐ Sarawak ist im Norden Borneos gelegen.

„The Malay Archipelago“

1859 veröffentlicht Wallace eine Zusammenfassung seiner Studien und Abenteuer. Das Buch ist ein grosser Erfolg und wird mehrmals aufgelegt, es wird von Charles Darwin und dem Geologen Charles Lyell gelobt.



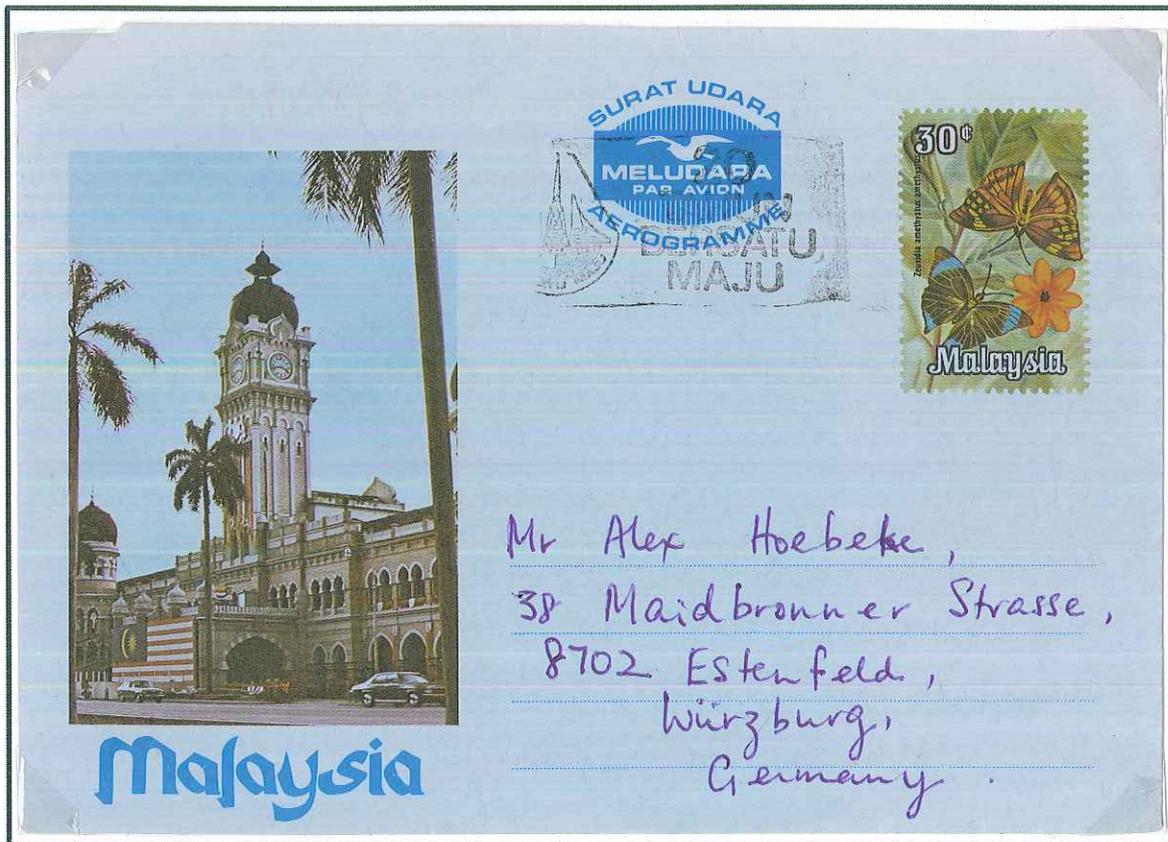
Wallace findet auf Maluku einen Vogel, den George R. Gray 1859 zu seinen Ehren *Semiopthera wallacii*.



Den Wallace-Paradiesvogel kennzeichnen lange Schwanzfedern.



Mit ein paar Federstrichen lassen sich die Federn zeichnen.



Die Halbinsel Penang ist Bestandteil des Malaiischen Archipels. Die dargestellte Schmetterlingsart hat einen ausgeprägten Sexualdimorphismus (Männchen und Weibchen sind anders gezeichnet) – **Luftpostleichtbrief**.

Rückkehr nach England, Heirat, Kinder

1862 kehrt Wallace nach England zurück. Seine reiche Ausbeute ordnet er und erholt sich von den Strapazen der Reise. Er hält zahlreiche Vorlesungen, unter anderem an der Zoologischen Society of London.

KONINKRIJK BELGIE



REGIE VAN TELEGRAAF EN TELEFOON
TELEGRAM



Kantoor van herkomst

- nummer

- woordental

- datum

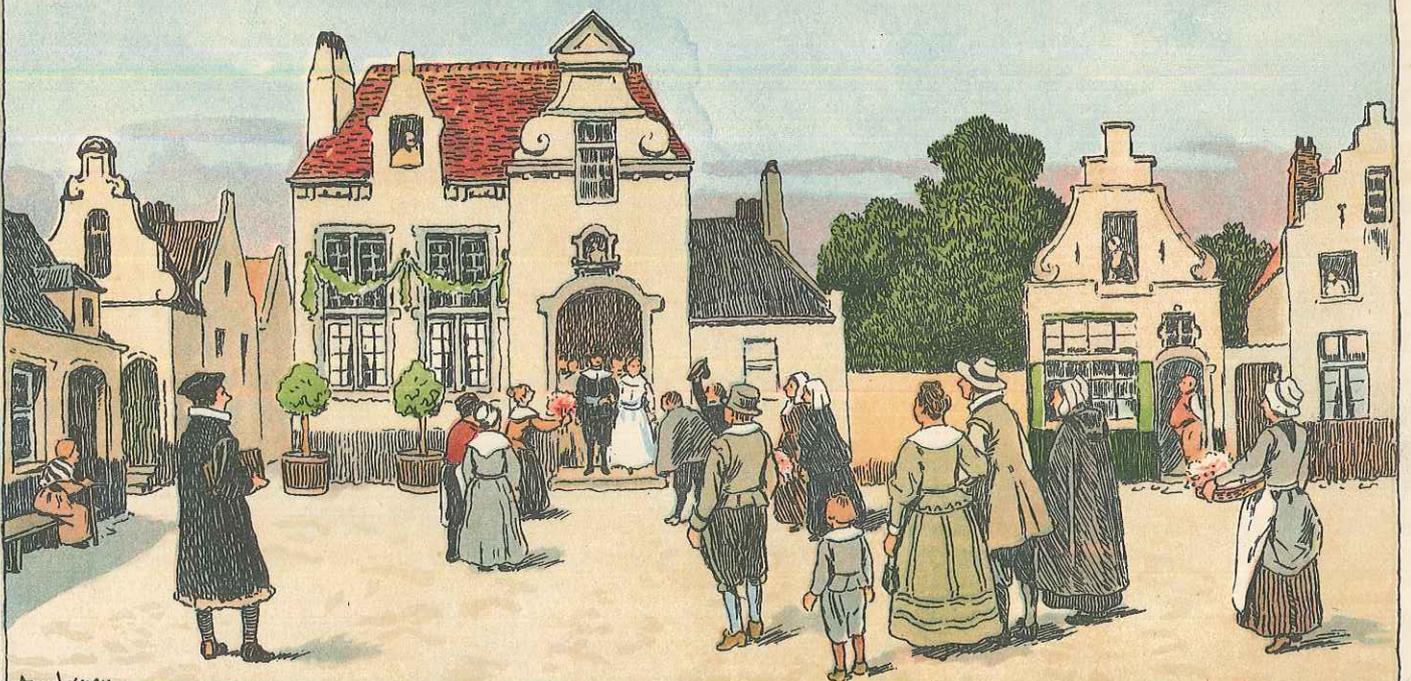
- uur van afgifte.

Leent 69 20 11/4

M. G. M. Vanbelle &

*Veel geluk en zegen voor het jonkv.
van Van Insschoote*

Belgisches Glückwunsch-Telegramm zur Vermählung. ¹¹⁴⁰



Wallace als Revolutionär

Wallace hat seine eigenen Theorien über die Entstehung der Arten-Vielfalt unter den Lebewesen entwickelt. Er bleibt allem Neuen aufgeschlossen und begibt sich auch auf das Gebiet der Randwissenschaften.

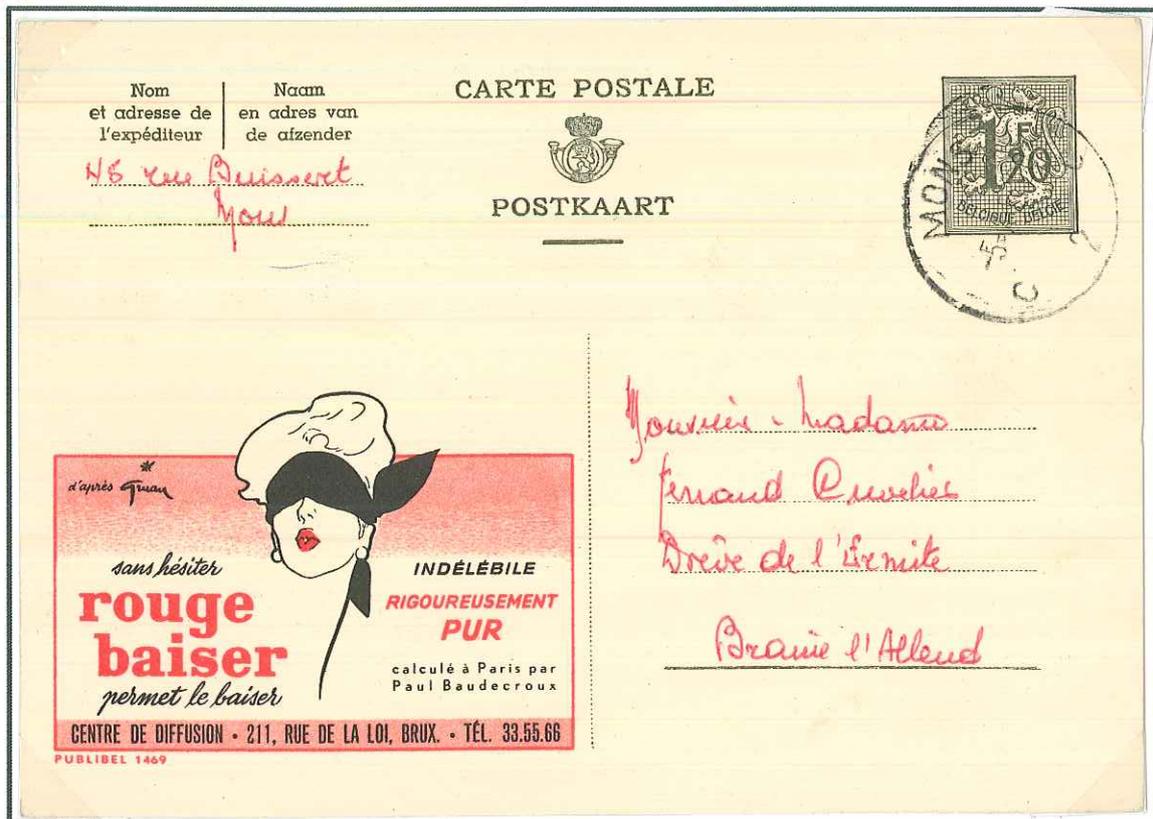


Forschungen rund um Tesla sind nicht willkommen.



Um Forschungserlaubnis rund um die Pyramiden wird öfters gerungen – **Ägyptische Ganzsache.**

Die Schwedische Gesellschaft für Geographie und Anthropologie lobte eine Anders-Retzius-Medaille aus. Weil Retzius auch ein Rassenforscher (Kraniometrie) war, wird die Auslobung 2015 eingestellt – **Zeitungsschleife.**



Wissenschaft zählt, misst, wiegt, beobachtet und entwickelt Hypothesen. Randwissenschaften erlauben einen grösseren Spekulationsradius (es ist der blind, der nicht sehen will) – **Publibel Belgien.**